

# Journal of International Mobility

## Moving for education, training and research

Revue de l'Agence Erasmus + France / Education et Formation

### Call for Papers 2014

Antworten vor **31. Dezember 2014** erwünscht

Kontakt: [revue@2e2f.fr](mailto:revue@2e2f.fr)



## Argumentation

Die Agentur Erasmus+ France / Education et Formation ist die französische Agentur im EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung Erasmus +. Sie gewährt den französischen Akteuren der allgemeinen und beruflichen Bildung jedes Jahr über 110 Millionen Euro europäische Finanzierungen für Mobilitätsmaßnahmen und für die europäische Zusammenarbeit. Über die Organisation von Seminaren und Konferenzen, die Realisierung von Studien und Umfragen und die Beteiligung an Arbeitsgruppen trägt die Agentur zu den Überlegungen über die Herausforderungen in Einzelbereichen sowie auf nationaler und europäischer Ebene auf dem Gebiet der Schulbildung, des Hochschulwesens, der beruflichen Bildung und der Erwachsenenbildung bei.

Ihre wissenschaftliche transdisziplinäre Revue *Journal of International Mobility* veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge zu allen Aspekten der internationalen Mobilität der Personen im Rahmen der allgemeinen und der beruflichen Bildung in Europa und auf der ganzen Welt. Sie verfolgt insbesondere das Ziel, zu einem besseren Verständnis der Bedingungen und der Auswirkung der Mobilität beizutragen, um sie in die Überlegungen der politischen Entscheidungsträger, die diese Mobilität unterstützen sollen, einfließen zu lassen.

Die erste Ausgabe der Revue wurde im Oktober 2013 veröffentlicht.

Die Agentur eröffnet gegenwärtig ein *Call for Papers* für die dritte Ausgabe mit dem folgenden Themenschwerpunkt:

### **Wirtschaftliche und soziale Auswirkung der Mobilität**

Die Anzahl der Personen, die an Mobilitätsmaßnahmen teilnehmen, nimmt in Europa und weltweit ständig zu. Für die Mobilitäten im Rahmen der Studien, der Ausbildung oder der Unterrichtung wurden ehrgeizige Ziele gesteckt und so investieren die europäischen oder internationalen Programme noch mehr in diese Maßnahmen. Von diesen Mobilitäten erwartet man dauerhafte Auswirkungen auf Personen, Systeme, Bildungseinrichtungen und Gebiete.

Die Analyse der Auswirkungen im Hinblick auf die Kompetenzen war bereits Gegenstand von Studien, die den Mehrwert der Mobilitätserfahrung im Ausland aufgezeigt haben. In dieser dritten Ausgabe werden wir die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Mobilitäten behandeln.

Welchen Beitrag leisten die Mobilitätsprojekte zur Wirtschaft einer Bildungseinrichtung, einer Region, eines Staats in Europa? Inwiefern profitieren die Unternehmen von diesen Erfahrungen?

Was sind die Auswirkungen auf die Gesellschaftsmodelle, die zwischenmenschlichen und interkulturellen Beziehungen (während oder nach den Mobilitäten), die soziale Mobilität der Menschen? Kann man von einer Entwicklung der Identität oder von der Entstehung einer globalen Staatsbürgerschaft (von einer europäischen oder weltweiten Staatsbürgerschaft, je nach behandelten geographischen Gebieten) sprechen, die das Ergebnis dieser Mobilitätsprojekte wäre?

Diese beiden Themen der Studien stützen sich auf Mobilitäten im Rahmen von allgemeinen oder beruflichen Bildungsprojekten, an denen Studierende, Auszubildende, Gymnasiasten, Praktikanten, Lehrende und andere Mitarbeiter und Forscher beteiligt sind.

Wir fordern die Wissenschaftler, Professoren und Experten, die sich mit diesen Forschungsthemen beschäftigen, auf, uns ihre Beiträge auf der Basis bereits erstellter oder derzeit in Arbeit befindlicher Bewertungen zu übermitteln und uns auch die angewendeten Methoden zu präsentieren sowie die Instrumente, die für die Bewertungen entwickelt werden mussten.

## **Bewerbungsmodalitäten**

Senden Sie uns Ihre Beiträge (kompletter Artikel) bitte per e-Mail (Word-Dokument) vor dem 31. Dezember 2014 an [revue@2e2f.fr](mailto:revue@2e2f.fr)

Jeder Artikel wird von den Mitgliedern des Redaktionskomitees geprüft und alle Autoren werden eine Antwort erhalten.

Sie können drei verschiedene Arten von Antworten erhalten: Veröffentlichung in JIM Nr. 3, Vertagung auf die Nummer 2016 oder Ablehnung. Das Redaktionskomitee entscheidet souverän und seine Entscheidungen sind unwiderruflich.

Akzeptierte Beitragssprachen: Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch.  
Die Erscheinung dieser dritten Ausgabe ist für Oktober 2015 geplant.

### **Format der Beiträge**

Schriftart: Times New Roman 12

Vorschläge müssen folgendes beinhalten:

Name und Vorname des Autors (nur die ersten Buchstaben des Namen und des Vornamen in Großbuchstaben).

- die institutionellen, wissenschaftlichen, akademischen Referenzen der Autoren,
- einen klaren, zentrierten Titel,
- ein Resümee (ca. 10 Zeilen) mit insbesondere der Beschreibung des wissenschaftlichen Ansatzes und der wesentlichen Ergebnisse,
- 3 bis 5 Schlüsselwörter,
- eine Kurzbiographie des Autors,
- eine Bibliographie des Autors.

Die maximale Zeichenzahl (33.000) beinhaltet die Fußnoten, die Leerstellen sowie das Resümee, die Schlüsselwörter und die Bibliografie. Die Artikel dürfen nicht länger als zehn Seiten sein.

### **Bibliografische und elektronische Nachweise:**

Sie sind am Ende des Artikels in alphabetischer Reihenfolge anzugeben.

### **Fußnoten**

Sie erscheinen am unteren Seitenrand mit Hilfe von Verweisen. Sie müssen in der Schriftart Times New Roman in Schriftgröße 10 getippt sein.

### **Zitate**

Die Zitate (Autoren oder Auszüge von Gesprächen) müssen mit Anführungszeichen in den Text eingefügt werden.

### **Formatierung**

Fremdsprachliche Ausdrücke oder Wörter werden kursiv gedruckt.

### **Illustrationen**

Es ist möglich, den Artikeln Illustrationen beizufügen. Die Bilder müssen im Format JPEG sein.

### **Bei Verweis auf eine Website**

**Autor**, Vorname (Datum der Veröffentlichung der Website). „Titel der Seite“, auf der Website *Name der Website*. Eingesehen am „Datum“.  
Adresse im Web.